

# inklusiv

ONLINE



„KLÄNGE,  
DIE BEWEGEN“

GRUPPE **JG** Rhein-Main

ONLINE AUSGABE JUNI 2026

Das Jahr 2026 hat schon begonnen.

**Auch in der JG Rhein-Main ist viel los.**

In dieser Ausgabe der Inklusiv gibt es neue Infos.

Die drei Verbände zeigen wichtige Neuigkeiten.

Der Sommer kommt bald.

Darum gibt es viele Termine und Feste.

In der JG Rhein-Main gibt es neue Gebäude.

Im Antoniushaus öffnet der neue Campus.

Im Sankt Vincenzstift ist die Vincenzschule bald fertig erneuert.

In Frankfurt-Sossenheim startet das neue Mühlenhaus.

Dort entsteht ein neues Haus für Kinder.

Diese Projekte sind wichtig für die Zukunft.

Im September gibt es eine Woche zum Thema „Vielfalt leben“.

Auch die JG Rhein-Main macht dabei mit.

Außerdem feiert die JG Rhein-Main ihr 5-jähriges Bestehen.

Dafür sind verschiedene Aktionen geplant.

Mehr dazu steht in dieser Ausgabe der Inklusiv.

Wir wünschen einen schönen Sommer.

Wir wünschen viele schöne Treffen und Erlebnisse.

**Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.**



**In den roten Kästen  
findest du alle Texte  
in einfacher Sprache**



## LIEBE LESER:INNEN,

das Jahr 2026 ist bereits im vollen Gange und auch in der JG Rhein-Main ist wieder richtig viel los. Damit wird es höchste Zeit Ihnen einen Überblick über wichtige Entwicklungen der vergangenen Monate zu geben. Mit einem Blitzlicht aus jedem Verbund bietet Ihnen diese digitale Ausgabe der Inklusiv ein Update aus unseren drei Verbänden.

In der JG Rhein-Main werden in diesem Jahr mehrere große Bauprojekte fertiggestellt. Im Verbund Antoniushaus geht der Neubau Campus in Betrieb. Die Sanierung der Vincenzschule im Sankt Vincenzstift kann abgeschlossen werden. Zudem startet mit dem Mühlenhaus in Frankfurt-Sossenheim ein neues Kinderhaus. Mit diesen Bauprojekten stellen wir die Weichen für die Zukunft der JG Rhein Main.

Neben den (Wieder-)Eröffnungen wird im September in der gesamten Josefsgesellschaft eine Projektwoche zum Thema „Vielfalt leben“ stattfinden. Auch die JG Rhein-Main wird sich daran mit mehreren Aktionen beteiligen.

Und dann ist das Jahr von zahlreichen Jubiläen geprägt. Eines sei hier hervorgehoben: Im September werden wir 5 Jahre JG Rhein-Main als erstes kleines Jubiläum feiern. Was in diesem Zusammenhang geplant ist, können Sie in dieser Inklusiv lesen.

Wir sind ein bisschen stolz, dass wir diese großen Projekte fertig stellen. Aber machen wir uns nichts vor: die Rahmenbedingungen werden insgesamt schwieriger. Um so wichtiger ist es, diese positiven Fortschritte sichtbar zu machen und dafür dankbar zu sein. Und die Jubiläen sind Gelegenheiten, uns unser Kernaufgaben und Kernkompetenzen zu erinnern.

Wir freuen uns auf die persönlichen Begegnungen. Aber zunächst: Viel Spaß beim Lesen der digitalen Ausgabe der Inklusiv

Ihr

*Caspar Söling*

Dr. Dr. Caspar Söling im Namen der Geschäftsführung

## INHALT

03 Vorwort der Geschäftsführung

### **06 VERBUND ALFRED-DELP-HAUS**

07 Einblicke in die Musiktherapie im Haus Königsegg

### **08 VERBUND ANTONIUSHAUS**

09 Innovation trifft Inklusion

### **10 VERBUND SANKT VINCENZSTIFT**

11 Ankommen und Durchstarten in der Integrativen Kita

### **12 SONSTIGES**

12 Veranstaltungskalender

13 5 Jahre JG Rhein-Main

14 Fundraising

16 Impressum



## VERBUND ALFRED-DELP-HAUS

Jeden Montag kommt Herr Meyer-Sonntag ins Haus Königsegg.

### **Er macht dort Musik mit den Bewohnern.**

Am Vormittag gibt es Musik für einzelne Personen.

Am Nachmittag machen alle zusammen Musik.

Die Bewohner spielen Instrumente.

Zum Beispiel Trommeln, Rasseln oder Triangeln.

Herr Meyer-Sonntag spielt Klavier.

Alle machen gemeinsam Musik.

Das macht viel Spaß.

Viele singen auch gerne Karaoke.

Einmal im Monat kommt Herr Meyer-Sonntag zum Abendgebet.

Die Bewohnerinnen und Bewohner wählen die Lieder aus.

Gemeinsam wird gesungen und gebetet.

Musik hilft vielen Menschen beim Entspannen.

**Musik verbindet Menschen und macht Freude.**



### EIN HAUS VOLLER KLÄNGE

## Einblicke in die Musiktherapie im Haus Königsegg

Jeden Montag wird es laut im Haus Königsegg. Denn dann kommt Herr Meyer-Sonntag in das Haus für Erwachsene in Oberursel, das zum Verbund Alfred-Delp-Haus gehört. Herr Meyer-Sonntag bietet jede Woche Musiktherapie für die Bewohner:innen an. Vormittags finden Einzel- und nachmittags Gruppenstunden statt. Die Mitarbeitenden bringen die Bewohner:innen zur Therapie und es dauert nicht lange, dann sind alle mit einem Instrument für den Tag ausgestattet. Dazu gehören Trommeln, Bongos, ein Klavier, Rasseln und Triangeln. In der Gruppentherapie begleitet Herr Meyer-Sonntag auf dem Klavier und alle Bewohner:innen unterstützen ihn mit ihren eigenen Instrumenten. Das ist dann wie ein kleines Orchester. Ein besonderes Highlight ist das gemeinsame Karaoke singen mit bekannten Liedern. Das gemeinsame Musizieren bereitet dabei den Menschen im Haus Königsegg große Freude.

Neben den Therapiestunden kommt Herr Meyer-Sonntag einmal im Monat zum gemeinsamen Abendgebet in das Haus. Hierfür wählen die Bewohner:innen die Lieder aus, die sie dann unter der mu-

sikalischen Begleitung von Herr Meyer-Sonntag singen. Zudem gehören Rituale wie das gemeinsame Beten des Vater unsers und das Sprechen von Fürbitten zum Abendgebet. Neben den Bewohner:innen und Mitarbeitenden nehmen auch Ehrenamtliche aus dem Umfeld des Haus Königsegg an dem Abendgebet teil und unterstützen die Bewohner:innen.

Die Musik ist für alle Bewohner:innen zu einem wichtigen Bestandteil des Lebens geworden. Holger singt gerne besonders laut Karaoke und Erik trommelt wie ein Weltmeister. Die Musiktherapie zeigt bei Bernd eine besonders positive Wirkung. Trotz seiner schweren Mehrfachbehinderung ermöglicht sie ihm Momente der Entspannung und des Wohlbefindens. Insbesondere die Klangschaalen werden von ihm als angenehm wahrgenommen, da ihre gleichmäßigen Schwingungen ein beruhigendes und positives Körpererleben fördern.

Gemeinsam Musik machen ist viel mehr, als einfach nur laut sein. Denn Musik verbindet und hilft uns Menschen dabei, uns besser zu fühlen.



## VERBUND ANTONIUSHAUS

Im Antoniushaus gab es eine besondere Feier.

Die Feier war in der Kapelle.

Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule zeigten dort ihre Ideen.

**Die Veranstaltung hieß „Entrepreneurship Inklusiv“.**

Die Jugendlichen arbeiteten viele Monate an ihren Projekten.

Sie lernten etwas über Arbeit und Geld.

Auch das Thema Inklusion war wichtig.

Schulleiterin Silke Sell freute sich über die Arbeiten.

Die Pfennigparade München unterstützte das Projekt.

Die Jugendlichen zeigten viele gute und kreative Ideen.

Auch die Lehrkräfte der Edith-Stein-Schule halfen mit.

Fachleute von der Deutschen Börse Frankfurt gaben Tipps.

Sie erklärten den Jugendlichen wichtige Dinge aus der Arbeitswelt.

Viele Menschen arbeiteten bei dem Projekt zusammen.

**Die Veranstaltung zeigte: Gemeinsam kann man viel erreichen.**



„ENTREPRENEURSHIP INKLUSIV“ FEIERT PREMIERE AN DER EDITH-STEIN-SCHULE

## Innovation trifft Inklusion



Ein besonderer Geist wehte am 22. April 2026 durch die altherwürdige Kapelle des Antoniushauses. Dort, wo sonst Stille oder feierliche Zeremonien den Raum bestimmen, präsentierten Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Abschlussveranstaltung von „Entrepreneurship Inklusiv“ ihre innovativen Geschäftsideen. Das Event markierte den Höhepunkt einer monatelangen intensiven Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Prozessen, Unternehmertum und gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Schulleiterin Silke Sell eröffnete die Veranstaltung mit einem bewegenden Grußwort. Beeindruckt blickte sie auf die Ergebnisse der Projektarbeit und würdigte die enge Kooperation mit der Pfennigparade München als wichtigen Erfolgsfaktor. „Inklusion ist keine Einbahnstraße, sondern eine Haltung, die wir hier jeden Tag neu definieren“, betonte Sell. Sie zeigte sich stolz auf die Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler aus der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA), die bewiesen haben, dass kreatives unternehmerisches Denken und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können. „Was wir heute hier sehen, ist das Ergebnis von Mut, Ausdauer und einer Vision, die keine Barrieren kennt“, so die Schulleiterin weiter.

Der Erfolg dieses Projekts war jedoch kein Alleingang. Hinter den Kulissen leistete das Kollegium der Edith-Stein-Schule in den vergangenen Monaten bemerkenswerte Arbeit. Die Lehrkräfte, allen voran Berufswegecoach Dominik Flick, begleiteten den Prozess engmaschig und schufen den nötigen

pädagogischen Rahmen, um individuelle Talente zu fördern und aus theoretischen Konzepten tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Besonderen Glanz verlieh der Veranstaltung die fachliche Expertise der Mentorinnen und Mentoren der Deutschen Börse Frankfurt. Die erfahrenen Wirtschaftsvertreter standen den Schülerinnen und Schülern als Ratgeber zur Seite, halfen bei Kalkulation und Marktstrategie und gaben wertvolle Impulse aus der Praxis der Finanzwelt. Diese Verbindung von schulischer Bildung und realer Wirtschaftskompetenz erwies sich als inspirierender Katalysator für die Projektgruppen.

Auch für die Pfennigparade München war der Tag in der Kapelle ein bedeutender Moment. Veronika Moj und Fabian Url, die das Projekt von Beginn an begleitet hatten, zeigten sich beeindruckt von der Professionalität und dem Engagement der Jugendlichen. Ihr Mitwirken unterstrich die Bedeutung nachhaltiger Partnerschaften, die echte Gemeinschaft stiften.

Der Erfolg der Veranstaltung „Entrepreneurship Inklusiv“ in Hochheim am Main setzt ein starkes Signal: Wenn Schule, Wirtschaft und soziale Träger an einem Strang ziehen, entstehen nicht nur kreative Start-ups, sondern auch eine zukunftsfähige Gesellschaft, in der jeder Mensch sein Potenzial entfalten kann.



## VERBUND SANKT VINCENZSTIFT

Jedes Jahr machen viele Menschen ein FSJ in Deutschland.

**FSJ ist die Abkürzung für Freiwilliges Soziales Jahr.**

Diana Martinez arbeitet in der Kita vom Sankt Vincenzstift.

Sie kommt aus Kolumbien.

2022 kam sie als Au-pair nach Deutschland.

Heute macht die 25-Jährige ein FSJ.

Sie arbeitet gern mit Kindern.

Außerdem besucht sie einen Deutschkurs.

Yevhenii Zhyvylo kommt aus der Ukraine.

Er ist 18 Jahre alt.

2025 floh er vor dem Krieg nach Deutschland.

Seit drei Monaten arbeitet er in der Kita.

Die Kinder lernen mit ihnen viele neue Dinge.

**Kinder und FSJler helfen sich beim Deutsch lernen.**

Diana beginnt im Sommer eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin.



### EIN GEWINN FÜR ALLE

# Ankommen und Durchstarten in der Integrativen Kita

Jedes Jahr starten ca. 50.000 Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Deutschland. Zwei von ihnen engagieren sich in der integrativen Kindertagesstätte im Sankt Vincenzstift. Diana Martinez kommt ursprünglich aus Kolumbien. 2022 kam sie nach Deutschland, um hier als Au-pair zu arbeiten. Nach drei Jahren in unterschiedlichen Gastfamilien entschied sich die 25-jährige in Deutschland zu bleiben und bewarb sich für ein FSJ. Neben der Arbeit in der Kindertagesstätte arbeitet sie auf einer Wohngruppe und besucht einen Deutschkurs.

„Ich mag die Arbeit mit Kindern und ihnen bei der Entwicklung zu unterstützen“, so beschreibt Diana Martinez ihre Motivation für die Arbeit in der Kita. In ihrer Heimat Kolumbien gehen die Kinder manchmal schon ab sechs Monaten in den Kindergarten und damit bereits deutlich früher als Kinder in Deutschland.

Ganz anders ist die Geschichte von Yevhenii Zhyvylo aus der Ukraine. Yevhenii ist 18 Jahre alt und ist im Januar 2025 vor dem Krieg in der Ukraine nach Deutschland geflohen. Er lebt in einer Wohngruppe im Rheingau und arbeitet seit drei Monaten in der Kita. Für Yevhenii ist es interessant zu sehen, wie jung die Kinder insbesondere in der Krippe sind. In seiner Heimat kommen Kinder nicht vor dem dritten, eher erst mit dem vierten Lebensjahr in eine Kita.

In der Krippe und der Kindertagesstätte wird der Horizont der Kinder deutlich erweitert. Sie lernen viele Freunde, unterschiedliche Erzieher:innen und vieles Neues kennen. Gemeinsam mit den FSJlern lernen sie zudem auch die Sprache immer besser zu beherrschen, wodurch sich die FSJler mit einer anderen Muttersprache und die Kinder gegenseitig beim Lernen unterstützen können.

Diana und Yevhenii betreuen gemeinsam mit den anderen Erzieher:innen Kinder in vier Gruppen und begleiten die Kleinsten auf ihrem Lebensweg. Unterschiedliche Herkunft, Kulturen und Sprachen gehören zum Alltag der Kindertagesstätte. Sowohl unter den Kindern, als auch bei den Erzieher:innen.

Für den Sankt Vincenzstift sind FSJler wie Diana und Yevhenii ein Gewinn. Denn Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels ist ein Dauerthema. Rebekka Gutmann, die Leiterin der integrativen Kindertagesstätte, berichtet, dass über die FSJler bereits frühzeitig für den interessanten Beruf geworben wird. Es kommt immer wieder vor, dass aus FSJlern pädagogische Fachkräfte werden und sie somit dem Sankt Vincenzstift lange erhalten bleiben. Der Grundstein hierfür ist bei Diana bereits gelegt: Sie startet im Sommer eine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin.



JG RHEIN-MAIN: SAVE THE DATE(S)

# Veranstaltungskalender

Das erwartet euch 2026:

- • • **14.06.2026** Sommerfest Sankt Vincenzstift
- • • **15.06.2026** Antoniustag
- • • **19. – 20.06.2026** Open Air Kino
- • • **23.06.2026** 15 Jahre Linden-Theater
- • • **16.08.2026** Sommerfest Alfred-Delp-Haus
- • • **01.08.2026** Eröffnung Mühlenhaus Frankfurt
- • • **11.08.2026** Eröffnung Vincenzschule
- • • **03.09.2026** 5 Jahre JG Rhein-Main: Fachtag zum Thema „Vielfalt leben“ im Sankt Vincenzstift
- • • **04. – 06.09.2026** Gespannfahrt
- • • **04.09.2026** Eröffnung Campus Antoniushaus
- • • **10.09.2026** 5 Jahre JG Rhein-Main: Fachtag zum Thema „KI in Schulen“ im Sankt Vincenzstift
- • • **19.09.2026** 10 Jahre Klostersteig
- • • **24.09.2026** Vincenztag

**BEWIRB  
DICH JETZT**



## WIR SUCHEN DICH!

**PÄDAGOGISCHE ODER  
PFLEGERISCHE  
FACHKRÄFTE (M/W/D)**

Entdecke unsere offenen Stellen  
und finde den Job, der zu dir passt.



**2026 GIBT ES EINEN GRUND ZU FEIERN:**

## 5 Jahre JG Rhein-Main

Die Vorbereitungen starteten 2020 mit einer Führungsklausur in Kaub. 2026 können wir bereits auf 5 Jahre JG Rhein-Main zurückschauen. Die Idee war damals genauso wie heute: „Dieselben Probleme brauchen nicht fünf verschiedene Lösungen, sondern eine beste Lösung!“ Im Laufe der Jahre hat sich die neue Struktur immer weiter etabliert. Wichtig war dabei stets die Geschichte und Identität der drei Verbände nicht aus dem Auge zu verlieren. Im Rahmen einer Mitarbeiterveranstaltung 2025 wurde gefragt, was die Mitarbeiter:innen mit ihrem Verbund und der JG Rhein-Main verbinden. Im Ergebnis haben die Mitarbeiter:innen zu ihrem jeweiligen Verbund eine emotionale Beziehung. Sie gehen dort gerne arbeiten, da sie die Kolleg:innen und das Arbeitsumfeld

schätzen. Mit der JG Rhein-Main werden funktionale Aspekte, wie die hohe Fachlichkeit, geschätzt. Daher ist es die logische Konsequenz, dass das Jubiläum zu 5 Jahre JG Rhein-Main nicht als große Party gefeiert wird. Sondern geprägt ist von der Fachlichkeit, für die die JG Rhein-Main steht. Im September werden zwei Fachtage stattfinden. Der erste Fachtag behandelt die große Vielfalt an Angeboten und Menschen in der JG Rhein-Main. Ein zweiter Fachtag widmet sich dem wichtigen Zukunftsthema des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz in unseren Schulen. Gemeinsam schauen wir zuversichtlich in die Zukunft der JG Rhein-Main, die auch weiterhin für hohe pädagogische Konsequenz und ein wertschätzendes Miteinander steht.

### Die JG Rhein-Main gibt es jetzt seit 5 Jahren.

Die Idee war: Gemeinsam gute Lösungen finden.

Wichtig sind gute Zusammenarbeit und Respekt.

Viele Mitarbeitende arbeiten dort gerne.

Die JG Rhein-Main macht gute Fach-Arbeit.

Im September gibt es zwei Tage mit wichtigen Themen.



# Wir freuen uns über ihre Unterstützung!

**Ein eigenes Fahrrad, der Kinobesuch, neue Spielgeräte, ein Herzenswunsch...**

Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen die wir in JG Rhein-Main betreuen und begleiten, haben wie alle Menschen auch einmal einen besonderen Wunsch.

Wenn Sie uns dabei **unterstützen** möchten, den einen oder anderen Wunsch zu erfüllen, freuen wir uns sehr.

**Ihre Spende kommt ausschließlich den Menschen mit Behinderung zugute**

Gesammelt wird das Geld über den Josefs-Gesellschaft e.V.. Dies ist ein Förderverein, der die Menschen mit Behinderung in den Einrichtungen der Josefs-Gesellschaft (JG-Gruppe) unterstützt, zu denen auch JG Rhein-Main und seine Verbände gehört. Bitte vergessen Sie nicht, im Verwendungszweck als Empfänger den Namen des Verbunds (Antoniushaus/Sankt Vincenzstift/Alfred-Delp-Haus) und ggf. das Projekt, für das Ihre Spende verwendet werden soll, einzutragen.



## SPENDENKONTO

**Verwendungszweck:** Name des Verbunds / ggf. Projekt

**Josefs-Gesellschaft e.V.**

Darlehnskasse Münster  
IBAN DE06 4006 0265 0003 6855 01  
BIC GENODEM1DKM



**INTERESSE ODER FRAGEN?  
IHRE ANSPRECHPERSON**

**Frank Sonnet**  
Leitung Fachabteilung Fundraising

Antoniushaus gGmbH und Sankt Vincenzstift gGmbH  
0151 53 93 34 09  
f.sonnet@jg-rhein-main.de

## Folgen Sie uns auf Instagram, Facebook und YouTube



@jgrheinmain



@JG Rhein-Main



@JG Rhein-Main

### Liebe Leser:innen,

Sie erhalten zwei mal jährlich unseren kostenlosen Newsletter „JG Rhein-Main inklusiv“ mit Informationen rund um die JG Rhein-Main und die Verbände Antoniushaus, Sankt Vincenzstift und Alfred-Delp-Haus.

Der Versand erfolgt per Mail in der Regel in den Monaten Mai und November. Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an den/die Absender:in des Newsletters. Vielen Dank!

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

#### Sankt Vincenzstift gGmbH

Vincenzstraße 60, 65385 Rüdesheim am Rhein  
Tel. 06722 901-0

#### Antoniushaus gGmbH

Burgeffstraße 42, 65239 Hochheim  
06146 908-0

Zur **JG Rhein-Main** gehören die Antoniushaus gGmbH, die Sankt Vincenzstift gGmbH und der Verbund Alfred-Delp-Haus.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Dr. Caspar Söling (Sprecher)  
Jolante Greger  
Alexander Stahlheber

### REDAKTION UND GESTALTUNG

**Texte/Redaktion:** Felix Bleuel  
**Grafik Realisation:** Sarah König  
**Fotos:** JG Rhein-Main



Mehr über uns hier:

[WWW.JG-RHEIN-MAIN.DE](http://WWW.JG-RHEIN-MAIN.DE)